



Newsletter von  
**Johann Saathoff, MdB**  
mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 10. Juli 2019

[www.johann-saathoff.de](http://www.johann-saathoff.de)

Ausgabe 04/2019

*Mein mitbrunner!*

Eine turbulente erste Jahreshälfte liegt hinter uns. Insbesondere die Europawahl und der Rücktritt von Andrea Nahles als Fraktions- und Partievorsitzende waren eine echte Zäsur für die Sozialdemokratie. Umso wichtiger ist es, dass wir die nun beginnende parlamentarische Sommerpause dafür nutzen, uns zu sortieren und erfolgreich neu aufzustellen.

Es ist gut, dass diese Neuaufstellung mit einer breiten Beteiligung aller Mitglieder erfolgen soll. Neben der Personalfrage müssen wir uns dabei auch noch einmal mit unseren politischen Zielen für diese Große Koalition

auseinandersetzen. Beim Parteitag im Dezember soll dann Bilanz gezogen werden. Dafür müssen wir uns jetzt klar werden, welche wichtigen Projekte wir noch in der Koalition umsetzen wollen.

Als zentrale Projekte fallen mir dabei insbesondere die Grundrente und das Klimaschutzgesetz ein. Der Erfolg dieser Gesetzgebungsverfahren wird dann auch ein Gradmesser für die weitere Zusammenarbeit der Großen Koalition werden. Bis dahin wünsche ich jetzt aber erst einmal erholsame Sommertage.

Viel Spaß beim Lesen!

*Johann Saathoff*

## **EuGH-Urteil zur PKW-Maut**

Das Urteil des EuGH zur PKW-Maut ist aus meiner Sicht ausdrücklich zu begrüßen.

Ich habe im Deutschen Bundestag immer gegen die Einführung der PKW-Maut gestimmt. Dieses CSU-Prestigeprojekt hätte nicht nur der deutsch-niederländischen Freundschaft große Steine in den Weg gelegt, sondern am Ende noch ungerechtfertigte Mehrkosten verursacht. Davon war ich von Anfang an überzeugt. Es ist gut, dass diese Einschätzung nun auch durch den Europäischen Gerichtshof bestätigt wurde und dieser einer Klage Österreichs gegen die PKW-Maut stattgegeben hat.



## SPD fordert Einberufung eines Windgipfels

In der Befragung der Bundesregierung am 26. Juni 2019 habe ich die Bundeskanzlerin nach dem notwendigen Ausbau der Windenergie in Deutschland gefragt. Sie bekannte sich in ihrer Antwort zwar zum Ziel von 65% Erneuerbaren Energien in 2030, sprach sich aber gleichzeitig auch für Abstandsregelungen für die Windkraftanlagen aus. Daraufhin habe ich die Bundeskanzlerin angeschrieben und die Einberufung eines Windgipfels gefordert.

Die Antwort der Bundeskanzlerin ist exemplarisch für die deutschlandweite Ambivalenz bei der Energiewende. Abstandsregelungen, wie sie unser Koalitionspartner gerade fordert, lassen sich nicht mit dem notwendigen Ausbau der Windkraft in Deutschland unter einen Hut bringen. Ein weiteres Problem ist die regional unterschiedliche Genehmigungspraxis, sodass Genehmigungsverfahren heute deutlich länger dauern als noch vor einigen Jahren. Es gibt noch weitere Herausforderungen, die

zusammengenommen die Windkraft in schweres Fahrwasser bringen.

Deshalb habe ich gemeinsam mit meinen Kollegen Bernd Westphal, Sören Bartol und Matthias Miersch die Bundeskanzlerin aufgefordert, einen Windgipfel einzuberufen. Da sollen die Bundesländer, die Windkraftbranche, Gewerkschaftsvertreter und die Koalitionsfraktionen Lösungen für die aktuellen Probleme der Windkraftbranche suchen und vereinbaren.

Das ist für Ostfriesland natürlich von besonderer Bedeutung, aber die Windkraft sorgt in ganz Deutschland für viel Beschäftigung und Wertschöpfung und sie muss den größten Teil des grünen Stroms im Rahmen der Energiewende liefern. Dafür müssen wir auf Bundesebene und in den Ländern ein gemeinsames Verständnis entwickeln und die notwendigen Rahmenbedingungen setzen.

## Sommerfest der Niedersachsen in Berlin

Jedes Jahr kurz vor der parlamentarischen Sommerpause lädt die Landesvertretung Niedersachsen zum traditionellen Sommerfest nach Berlin. Das ist immer eine tolle Gelegenheit, Spezialitäten aus den unterschiedlichsten Teilen Niedersachsens und die Vielfalt der niedersächsischen Kultur zu präsentieren.



Wieder mit dabei war auch die Gemeinde Krummhörn mit dem allseits beliebten Krabbenstand. Es hat mich sehr gefreut, so viele bekannte Gesichter in Berlin zu treffen.

Am Nachmittag hatte ich als Vorsitzender der Landesgruppen Niedersachsen und Bremen noch die Ehre an der Fraktionssitzung der Landtagsfraktion in unserem Fraktionssaal im Reichstag teilzunehmen.



## Annie Heger zu Gast bei „Tass Tee mit MdB“



In meiner mittlerweile traditionellen Reihe „Tass Tee mit MdB“ durfte ich im Juni das Multitalent Annie Heger begrüßen. Die Sängerin, Schauspielerin und Moderatorin hat sich vor allem durch ihr plattdeutsches Programm einen Namen gemacht.

Kennengelernt haben wir uns im letzten Oktober beim Plattsounds Festival in Leer. Das Plattsounds ist eine plattdeutscher Bandcontest, bei dem ich im vergangenen Jahr als Jurymitglied teilnehmen durfte. Annie Heger führte dabei als Moderatorin durch den Abend.

Als bekennende Plattsprecher haben wir uns natürlich auf Anhieb gut verstanden und uns für ein Wiedersehen in Berlin verabredet. Für diese Gelegenheit kam selbstverständlich nur eine echte ostfriesische Teezeremonie in Frage. Die ostfriesische Rose war tatsächlich eine der ersten Anschaffungen als ich in mein Berliner Büro gezogen bin und seitdem ich das richtige Berliner Mineralwasser gefunden habe, schmeckt der Tee auch schon fast so gut wie zuhause in Ostfriesland.

Es ist immer eine Freude andere Plattdeutschmutterst Sprachler in Berlin zu treffen und zu sehen wie Menschen wie Annie Begeisterung für unsere plattdeutsche Kultur hervorrufen.



**Auf dem Bild:** mit Annie Heger mit der ostfriesischen Rose in meinem Abgeordnetenbüro im Deutschen Bundestag.

## Verleihung des Hinni-Swieter Preises



Auch in diesem Jahr hatte ich wieder die große Ehre den Hinni-Swieter-Preis zu überreichen. Der Preis wird vom SPD Unterbezirk Aurich für bürgerschaftliches Engagement verliehen.

Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr Otto Thiele aus Upgant-Schott, das Mütter und Frauenzentrum Aurich,

sowie der Förderverein stationäres Hospiz Norden e.V.

Das ist eine ganz wichtige und tolle Arbeit, die von den Ehrenamtlichen in den unterschiedlichen Einrichtungen tagtäglich geleistet wird. Sie verdient unser aller Wertschätzung und Respekt.

## VW Praktikum mit Manfred Eertmoed



Gemeinsam mit meinem Freund und Emders Oberbürgermeisterkandidaten Manfred Eertmoed habe ich ein kleines Praktikum bei der VW-Frühsschicht eingelegt.

Das war ein sehr interessanter Einblick in den Arbeitsalltag im Emders VW Werk. Da wird wirklich erstklassige Arbeit geleistet. Wir wollen nun daran arbeiten, dass das auch in Zukunft so bleiben wird.

Klar ist, dass für einen effektiven Klimaschutz große Veränderungen auf die gesamte Automobilbranche zukommen werden. Das gilt ganz besonders für das Emders VW-Werk. Die Umstellung auf Elektromobilität ist eine Herausforderung für alle Kolleginnen und Kollegen vor Ort, aber gleichzeitig auch eine Riesenchance für unsere Region, die wir unbedingt nutzen sollten. Hier können wir zum Vorbild für eine ganzheitliche Energiewende werden.

## SPD Stammtisch in Ihlow zur Elektromobilität

In unregelmäßigen Abständen führt der SPD Gemeindeverband Ihlow einen öffentlichen Stammtisch durch. Diesmal hat der Gemeindeverbandsvorsitzende Julian Jetses zum Thema "Der Wandel zur Elektromobilität in Ostfriesland" eingeladen. Dazu durfte ich kurz über die aktuelle Diskussion in Berlin berichten und wie wir den Wandel gestalten können. Anschließend diskutierten wir mit den Gästen ihre Fragen und Anregungen.

Die Themen alternative Antriebe und Mobilitätskonzepte beschäftigt uns gerade auf allen Ebenen. Klar ist, dass wir neue Verkehrskonzepte brauchen, um unsere Klimaschutzziele zu erreichen. Ich bin davon überzeugt, dass die batteriebasierte Elektromobilität dabei eine wichtige Rolle spielen wird und wir daher die Umstellung des VW-Werks, trotz der Herausforderungen, als Chance für unsere Region begreifen sollten.



## Im Gespräch mit den Wirtschaftsjunoren der IHK



Die IHK Wirtschaftsjunoren aus der Region Ostfriesland und Papenburg waren diesmal zu Gast in Emden.

Dort haben sie THE HUB von der Zukunft Emden GmbH besichtigt. Das Gebäude der Zukunft Emden wurde im letzten Sommer eröffnet und soll als Zentrum und Drehscheibe den Wirtschaftsstandort Emden regional und überregional repräsentieren.

Im Anschluss an die Besichtigung diskutierte ich mit den Nachwuchskräften über die die aktuelle Wirtschaftspolitik. Den Schwerpunkt unserer Diskussionen bildete da-

bei die aktuelle Klimapolitik und die Energiewende und deren Auswirkungen auf die Automobilwirtschaft. Wir haben durchaus kontrovers diskutiert.

Diese Art des Austausches ist für mich immer sehr wertvoll und interessant. Passend dazu gibt es auch eine Art Patenschaftsprogramm mit dem Bundestag. Dabei begleiten die Wirtschaftsjunoren Parlamentarier eine Woche durch den Berliner Abgeordnetenalltag. Ich wurde in diesem Jahr eine Woche von Barbara Altmann von der EWE begleitet.

## Gespräch mit Schülerinnen und Schülern des Ulrichsgymnasiums Norden in Berlin



Die Gruppe aus 25 Schülerinnen und Schülern haben zusammen mit Ihren Lehrern Dorothea Kempe und Klaus David zunächst eine Plenardebatte des Deutschen Bundestages von der Besucherebene aus verfolgt.

Bei unserem anschließendem Gespräch im Fraktionsvorstandssaal der SPD ging es dann vor allem um die aktuelle Klimapolitik und den Umgang mit dem Video, das der YouTube-Blogger Rezo kurz vor der Europawahl veröffentlicht hatte.

## KGS Norderney zu Gast im Deutschen Bundestag



**Die 45 Schülerinnen und Schüler der KGS Norderney haben ihre diesjährige Abschlussfahrt nach Berlin unternommen. Dabei durfte selbstverständlich auch ein Besuch des Deutschen Bundestages nicht fehlen.**

Zunächst gab es für die Gruppe einen Vortrag im Plenarsaal des Bundestages und anschließend eine gemeinsame Diskussion. Ich selbst konnte aufgrund terminlicher Verpflichtungen im Wahlkreis leider nicht an dem Gespräch teilnehmen.

Stattdessen standen meine Berliner Mitarbeiter Kornelia Urban, Wiebke Doesken und Torsten Stein den überaus interessierten Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort. Schwerpunkt des Gespräches bildete die Klimapolitik der aktuellen Regierung und die damit verbundenen Erfahrungen der Schüler auf den „Fridays for Future“ Demonstrationen. Nach der lebhaften Diskussion ging es noch für ein gemeinsames Foto auf die Kuppel des Reichstages.

## Staatssekretärin Bettina Hagedorn zu Gast in Emden

Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium der Finanzen, Bettina Hagedorn (SPD), war in unserer Region zu Gast, um die Sonderbriefmarke „Leuchtturm Campen“ vorzustellen.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass sie zuvor meiner Einladung zu einem Besuch der Emdener Kunsthalle gefolgt ist und zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Matthias Ahrends sowie dem SPD Oberbürgermeisterkandidaten Manfred Eertmoed an einer Führung durch Dr. Borchardt und Herrn Kühn von der Kunsthalle teilgenommen hat.



Im Anschluss haben wir noch Eske Nannen getroffen, um bei einer Tasse Tee über die zukünftige Ausrichtung der Kunsthalle zu sprechen.

Anschließend wurde mit einem kleinen Festakt die neue Briefmarke mit dem „Leuchtturm Campen“ vorgestellt, die seit dem 4. Juni 2019 in jeder Postfiliale in Deutschland erhältlich ist. Nun braucht nur noch sein „kleiner Bruder“, der Pilsmer Leuchtturm, eine eigene Briefmarke. Dafür werde ich mich auch weiterhin einsetzen.



## Wohngeldstufe für die Inseln – Lösung in Sicht

Auf den ostfriesischen Inseln ist Wohnraum knapp und eine Monatsmiete ziemlich teuer. Für die dort arbeitenden Menschen wird es immer schwieriger, eine bezahlbare Wohnung zu finden.

Um Haushalte mit niedrigem Einkommen bei den Wohnkosten stärker zu entlasten, haben Bund und Länder auf dem Wohngipfel am 21. September 2018 eine Verbesserung des Wohngeldes zum 1. Januar 2020 vereinbart. Neben einer Anpassung des Wohngeldes an die allgemeine Entwicklung von Mieten sollen auch die Höchstbeträge nach einer regionalen Staffelung angepasst und eine neue Mietenstufe VII eingeführt werden, um Haushalte in Gemeinden und Kreisen mit besonders hohen Mietenniveaus gezielter bei den Wohnkosten zu entlasten.

Das sind alles gute Maßnahmen, weil durch die Mietsteigerungen vielen Menschen das Wohngeld nicht mehr ausreicht und sie deshalb Hartz IV beantragen müssen. Die Regelungen bilden die besondere Situation der Ostfriesischen Inseln – auf denen die Mieten viel höher sind als auf dem Festland – aber nicht ab. Das Mietenniveau wird für den gesamten Landkreis Aurich berechnet. Auf den Inseln ist es zwar deutlich höher als auf dem Festland, das wird momentan aber nicht berücksichtigt. Das wollen wir ändern.

Olaf Lies hat im Bundesrat eine Initiative gestartet, ich selbst habe mit den Fachpolitikern im Bundestag gesprochen. Ich bin zuversichtlich, dass wir im Herbst dazu eine geeignete Regelung finden werden.

## Besuch beim DLRG Norden



Als ich im vergangenen Jahr gemeinsam mit Matthias Arends den Bevölkerungsschutztag in Norden besucht habe, haben wir viele ehrenamtliche Helfer kennengelernt. Darunter auch die Truppe vom DLRG in Norden, die uns dann zum Gespräch über ihre Arbeit in ihr Vereinsheim eingeladen haben. Dabei ging es auch um die wöchentlichen Tauchübungen.

Matthias und ich haben es uns nicht nehmen lassen einmal dabei zu sein. Es war sehr spannend eine Besprechung nicht am Tisch, sondern in Aktion zu erleben. Das war wirklich eine tolle Erfahrung. Vielen Dank dafür an die DLRG Norden und natürlich auch vielen Dank für die wichtige Arbeit, die da geleistet wird.

## Besuch der Kunsthalle Emden

Gemeinsam mit meinem Hamburger Kollegen und haushaltspolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Johannes Kahrs habe ich die aktuelle Otto-Ausstellung in der Kunsthalle Emden besucht.

Bei der Gelegenheit haben wir uns mit dem Direktor der Kunsthalle Dr. Stefan Borchardt über die Zukunft des Museums, notwendige Sanierungsarbeiten und etwaige Fördermöglichkeiten durch den Bund ausgetauscht.

Ich bin immer wieder begeistert von den Ausstellungen der Kunsthalle.



## Sitzung der SPD-Küstengang

Auch im Juni hat die SPD-Küstengang wieder getagt. Unsere letzte Sitzung vor der parlamentarischen Sommerpause haben wir für einen Rückblick auf die Maritime Konferenz genutzt. Es ist immer gut, wenn die Maritime Wirtschaft mehr in den Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit gelangt. Zur Vorbereitung der Konferenz hat die Koalition auch wieder einen Maritimen Antrag im Bundestag verabschiedet. Dieser Antrag bildet die Arbeitsgrundlage für das nächste Jahr. Gemeinsam werden wir weiter daran arbeiten, den Maritimen Standort zu stärken.



## Besuch der WfbM Aurich in Berlin

Kurz vor der parlamentarischen Sommerpause durfte ich noch einmal Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen in Aurich (WfbM Aurich) gemeinsam mit ihren Betreuern im Bundestag willkommen heißen.

Der Besuch fand unter dem Motto „Mein Arbeitsplatz – dein Arbeitsplatz“ statt. Die Werkstatt und ich besuchen uns schon seit einiger Zeit einmal im Jahr gegenseitig, um dem jeweils anderen unseren Arbeitsplatz vorzustellen. Nachdem ich zunächst ein wenig über meine Abge-

ordnetentätigkeit in Berlin und im Wahlkreis berichtet habe, haben wir noch über den Kohleausstieg und den Klimaschutz diskutiert.

Vor unserem Gespräch hatte die Gruppe noch die Gelegenheit eine Plenarsitzung des Deutschen Bundestages von der Besucherebene aus zu verfolgen. Im Anschluss an die Diskussion stand noch der Besuch der Kuppel des Reichstages an. Ich freue mich schon auf das nächste Treffen der Reihe.



## Besuch bei EAFT Emden

Eine der letzten Wahlkreiswochen habe ich dann auch noch genutzt, um die Emdener Anlagen und Fahrzeugtechnik GmbH (EAFT) zu besuchen. Die EAFT ist ein Spezialanbieter für technische, logistische und ingenieurtechnische Leistungen im Rahmen der Spezialfahrzeug- und Anlagentechnik.

Ich habe meinen Besuch genutzt, um mich mit der IG-Metall und den Betriebsräten über die Arbeit des Unternehmens im Allgemeinen und aktuelle Herausforderungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszutauschen. Diese Art der Firmenbesuche und der Austausch mit Betriebsräten sind immer wieder wichtig für meine Arbeit als Abgeordneter. Wir bleiben auf jeden Fall weiter im Gespräch.



## Praktikumsbericht von Nicole Fiene

„Eine nicht nur klimatisch heiÙe Woche“ UngefäÙr mit diesen Worten wurde ich von Johann zu meinem einwöchigen Praktikum in seinem Büro in Berlin begrüÙt, denn die ehemals Parteivorsitzende Andrea Nahles hatte kürzlich erst ihren Rücktritt verkündet.

Trotz der unmenschlichen Temperaturen und der darauf folgenden Unwetter konnte ich dieses Praktikum nur genießen. Für mich als politikbegeisterte, neugierige Abiturientin war es vor allem wahnsinnig spannend, die Sitzungen im Bundestag zu verfolgen. Reden über Reden, die besonders interessant wurden, wenn Anträge (oder Beiträge) aus der blau-braunen Ecke diskutiert (oder eher mit einer ordentlichen Portion Antifaschismus zerschmettert) worden sind. Ehrlich gesagt: Das übertraf die mal mehr und mal weniger spannenden Ausschüsse um Längen!

Übrigens: Der Mythos der Beamten, die pünktlich um 5 Uhr abends und keine Sekunde später aus dem Büro verschwinden, trifft auf Politiker so gar nicht zu, habe ich festgestellt. Zum Einen muss ein Abgeordneter sich von einem Termin zum nächsten hetzen und dabei dennoch entweder eher gehen oder später ankommen oder beides; zum anderen gehen die Sitzungen teilweise bis spät in die Nacht. Ich selbst bin einmal bis ungefähr 21:30 Uhr im Bundestag geblieben, um mir eine Rede von Johann anzuhören, und die Sitzung war für die Abgeordneten noch lange nicht vorbei. Doch trotz dieses beängstigenden Terminplans muss ich sagen, der Eindruck, den ich nun vom Leben und Arbeiten eines Abgeordneten gewinnen durfte, ist ein sehr inspirierender und hat in mir den Wunsch geweckt, vielleicht selbst

einmal mit meinem Team in einem dieser Büros zu sitzen. Den ersten Schritt habe ich sogar schon gemacht und bin gleich in die Partei eingetreten.

Es gilt zu erwähnen, dass ich unglaublich dankbar bin, denn diese Erfahrung machen zu dürfen, war bei Weitem keine Selbstverständlichkeit für mich. Nur durch Johanns Hilfe konnte ich diese einmalige Chance überhaupt realisieren. Ich pflege zu sagen, dass die Welt mehr Politiker wie Johann braucht, mehr Teams wie seins, und mehr Sozialdemokratie wie im Kern unserer Partei.

Vielen Dank für eine tolle, spannende und „heiÙe“ Woche von Nicole Fiene.



### Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB  
Burggraben 46, 26506 Norden  
Tel: 04931 - 4417  
Fax: 04931- 930 16 73  
[johann.saathoff.ma03@bundestag.de](mailto:johann.saathoff.ma03@bundestag.de)

### Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel: 030 - 227 - 73 155  
Fax: 030 - 227 - 70 155  
[johann.saathoff@bundestag.de](mailto:johann.saathoff@bundestag.de)



### Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155  
[johann.saathoff@bundestag.de](mailto:johann.saathoff@bundestag.de) | [www.johann-saathoff.de](http://www.johann-saathoff.de)

### Redaktion

Nicole Fiene, Wiebke Doesken, Heiner Schröder, Torsten Stein, Kornelia Urban und Sabine Zimmermann